Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 12

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am 30. Mai brannte in Hergiswil das Schulhaus nieder. Es soll von 4 Familien bewohnt gewesen sein. Auch barg es die Gemeinderatskanzlei, ihr Inventar konnte gerettet werden. Das Haus war für 18,000 Fr. versichert.

4. Schaffhaufen. Um 15. und 16. Mai hat fich eine erfreuliche Anzahl ichweizerischer Armenerzieher zur übliden Jahresversammlung in Schaffhausen eingefunden. Der erfte Tag murbe ben gewöhnlichen geschäftlichen Berhandlungen gewibmet, die allgemeines Intereffe nicht bieten. Um zweiten Tage beschäftigte sich die Versammlung mit zwei Traktanden von Bedeutung. Traktandum 1 lautet: "Wie bewahrt fich ber Armenergieher feine Berufsfreubigkeit?" Frage murbe von zwei Referenten in einläglicher Weise behandelt, zu einer Ab. stimmung tam es nicht. Trattanbum 2 hatte folgenden Wortlaut: "Ift nicht ber Name "Rettungsanftalt" burch bie milbere Form "Erziehungsanftalt" zu erfeten ?" Man war hier einftimmig ber Unficht, biefes Traftanbum zu unterftuben, und bie Bereinstommiffion wird nun ungefaumt bie Ungelegenheit im Sinne ber Abstimmung weiter an Sand nehmen und mittelft motiviertem Befuche an bie Auffichtstommiffionen um Abanberung bes Ramens "Rettungsanftalt" in "Erziehungsanftalt" gelangen, und es ift zu hoffen, daß biefelben zu Rut und Frommen ber Unftaltstinder Diefem Gefuche entsprechen werben und ber Rame "Rettungsanftalt" balb aus bem Sprachgebrauche verschwinde.

5. **Deutschland.** In Baben-Baben tagte während ber zweiten Maiwoche die Generalversammlung des beutschen Vereins für Frauenbildung und Frauenstudium. Die gefaßten Beschlüsse gingen dahin: Die badische Abteilung des Vereins soll bei den zuständigen Behörden um Zulassung der Mädchen zu den Knabengymnasien vorstellig werden, ferner: Der Verein hat bei sämtlichen Bundesregierungen den Antrag auf Einrichtung der Gymnasialklassen für Mädchen nach dem Muster von Karlsruhe zu stellen und endlich soll eine Eingabe an sämtliche zuständigen Behörden um Erleichterung des Lehrerinneneramens für Abiturientinnen der Mädchengymnasien bezw. zur Gleichstellung der Abtiturient=

innen mit ben Abiturienten gerichtet merben.

Pädagogische Rundschau.

(Mus der Vogelperspektive.)

Bürich. In der Stadt Zürich besuchen 13,724 Kinder die Alltagschule, 2016 die Sekundarschule, davon im dritten Kreis: 6200 und 930. Obschon die Bevölkerungszunahme sich verlangsamt hat, nahm die Schülerzahl im Jahre 1898 doch um 450 zu, also um 9 Klassen zu 50 Schülern, gerade ein Schulbaus voll.

Euzern. Nach einem Referate des Herrn Ingenieur Peter über die Gründung eines zentralschweizerischen Technikums, dessen Erstellungstoften vom Referenten auf 1,310,000 Fr. veranschlagt wurden, stellte Gotthardbahndirektor Wüest im städtischen Gewerbeverein den Antrag, die Regierung und der Stadtrat seien einzuladen, zur Prüfung der Angelegenheit eine Fachkommission zu ernennen, was einstimmig angenommen wurde.

Die ehemaligen Zöglinge bes Lehrerfeminars Rathaufen besammelten fich

letthin im Sotel Rutli in Lugern. Die Tagung war gemutlich.

Glarus. Nicht übel. In einem Lesebuche steht unter dem Titel "Konrad Escher von der Linth" folgendes: "Bevor der Linthkanal erstellt wurde, begegenete der Wanderer in jener Gegend zahlreich schlotternden Fieberkranken." Schüler liest: "Bevor der Linthkanal erstellt wurde, begegnete der Wanderer in jener Gegend zahlreich schlotternden Fabrikanten."

St. Gasten. Eigentümlich ift das Ding schon, aber halt eineweg wahr. Wirkte da in einer Gemeinde des Kantons eine Arbeitslehrerin. Natürlich erhielt sie auch einen Examenbesund. Nun war sie aber an der protestantischen und katholischen Arbeitsschule beschäftigt, hatte aber denselben Inspektor. Und siehe da. An der einen Schule, ich meine fast, es war an der protestantischen, erhielt sie die erste Note, an der anderen aber — die 2te. Nicht wahr, das klingt sonderbar, aber es ist wahr.

Ehurgau. Der Regierungsrat hat das Erziehungsdepartement angewiesen, bem § 2 der Verordnung betreffend die freiwilligen Fortbildungsschulen hinsichtlich des Sonntagsunterrichtes dadurch bessere Nachachtung zu versichaffen, daß die Zahl der am Sonntag Vormittag zulässigen Unterrichtsstunden auf zwei Stunden beschränkt wird, die zusammenhängend entweder vor oder nach dem Gottesdienst statzusinden haben.

Teffin. Die Gemeinbeversammlung von Lugano hat einstimmig 100,000 Fr. zur Erweiterung ber Gemeinbeschulen bewilligt, welche infolge ber stets wachsenden Schülerzahl unbedingt notwendig geworden ist. Dieselbe Bersammlung hat ebenso einhellig beschlossen, die Stadt Lugano habe für den Bau eines neuen Lyceums und Gymnasiums an die kantonale Regierung ein Terrain von 9700 Quadratmetern (Wert 150,000 Fr.) abzutreten.

Deutschland. Am 14. Mai feierte ber hochwürdige Herr Stadtpfarrer G. Brugier sein 25jähriges Münster-Pfarr-Jubiläum in Konstanz. Der Name bes Herrn Geistlichen Rats Brugier steht seit mehr als 30 Jahren in ganz Deutschland in wohlverdientem Ruhme, den sein Träger durch die Herausgabe einer "Geschichte der deutschen National-Litteratur" erworden hat. Das Buch, das jeht zu einem stattlichen Bande von 700 Seiten angewachsen ist, hat vor kurzem die 10. Aussage erlebt und bietet jedem, der es benützt, ein zuverlässiges Urteil über die nationalen Werke der Litteratur. Wir rusen dem Herrn Jubilaren von Herzen ein ad multos annos zu!

An Oftern 1899 waren in der städtischen Volksschule in Konstanz 937 Knaben, 778 katholische, 146 protestantische, 32 altkatholische und 23 israelitische. Mädchen zählte man 465 katholische (ein mindestens ebenso großer Teil besucht die Klosterschule), 156 protestantische, 32 altkatholische und 13 israelitische. Es gibt also 64 altkatholische Schulkinder gegen mindestens 1500 katholische.

Im Regierungsbezirk Gumbinnen schickten Eltern ihre Kinder nicht zu einem Schulseste. Sie wurden wegen Schulversäumnis bestraft. Aber Schöffensgericht und Straffammer sprachen sie frei, und das Kammergericht lehnte eine anbegehrte Revision ab.

Berlin führt bas 7 Rlaffenfyftem an ben Gemeinbeschulen ein.

Laut ministerieller Berordnung soll in Preußen bei Schulneubauten von vorneherein auch auf die Bedürsnisse der Fortbildungsschule Bedacht genommen werden.

Die Schulbeputation in Barmen beschloß nach eingehendem Untersuche, eine Trennung der Geschlechter in den Volksschulen nicht vorzunehmen, "da aus dem Beisammensein der Knaben und Mädchen Uebelstände sich bisher nicht ersaeben hätten." Die se Begründung hinkt bedenklich.

In Breslau find ab feite ber Regierung bie Borftellungen mit Phonographen, die keine Ohrmuscheln, sondern Hörrohre haben, untersaat.

weil eine Uebertragung von Rrantheiten burch fie nabe liege.

Laut einer Statistik trifft es nur in wenigen Großskäbten, so in Kiel, Wiesbaden, Stettin, Stralsund, Franksurt a. M., Hanau, Kassel, Posen, Hilbesheim und Charlottenburg auf eine Lehrkraft weniger als 50 Schüler, sonst überall mehr. Hassagen zweier Schulmäbchen hin vom Amte suspendiert und in Untersuchungshaft geführt. In der Gerichtsverhandlung nahm das eine der Mädchen seine Aussagen voll und ganz zurück, während das andere bei seinen Aussagen verharrte. Da jedoch des letzteren Unglaubwürdigkeit durch viele Zeugen festgestellt wurde, erfolgte die Freisprechung des angeklagten Lehrers.

Auf Veranlassung bes Stabtschulrats Dr. Wehrhahn wird eine Statistik aufgenommen über übermäßige und in gesundheitlicher und erziehlicher Hinsicht

nicht angemeffene Erwerbstätigfeit ber Schulfinder.

Posen. Der Areisschulinspektor Hesse hat angeordnet, daß in der Bolksschule früh bei der Unterrichtseröffnung das Vaterunser von den Kindern in Zukunft nur noch in deutscher Sprache zu beten sei. Wenn die erste Stunde eine Religionsskunde ist, so darf vorläufig noch in polnischer Sprache gebetet werden. —

West falen. Von der Straffammer in Dortmund wurde der Lehrer Henfel in Rhynern wegen Ueberschreitung des Züchtigungsrechts unter Annahme milbernder Umstände, die in der Jugend des Angeklagten gefunden wurden, zu

amei Monaten Gefängnis verurteilt.

Darmstadt, 3. Mai. Prosessor Dr. Ludwig Büchner ist hierselbst gestorben. — Büchner wurde 1824 zu Darmstadt geboren. Er studierte Medizin und ließ als Privatdozent in Tübingen sein berühmtes Buch "Kraft und Stoff, erscheinen, das Auslage auf Auslage erlebte. Dieses Wertchen rief lebhasteste Aufregung hervor, und in zahllosen Schriften stritt man dasür und dawider. Büchner mußte seine Stellung aufgeben. Er wurde wieder Arzt in Darmstadt und war schriftstellerisch außerordentlich tätig. Zu erwähnen sind seine Bücher "Natur und Geist", "Die Darwinsche Theorie", "Der Mensch und seine Stellung in der Natur" u. s. w. Im vorigen Jahre gab er in seinem letzten Werke noch eine llebersicht über die Errungenschaften des vergangenen Jahrhunderts.

Staatssetretar Dr. Nieberding in Berlin findet, wir befinden uns in einer Periode bes sittlichen Nieberganges; benn die Verbrechen hatten sich seit 1882

beinahe um bie Salfte vermehrt.

Schlesien. Die "Schlefische Schulzeitung" tritt in einem größeren Ur-

titel entichieben gegen bie Schulfparfaffen auf.

Baben. In Baben ift man an der Arbeit, ein Lehrerheim für leidende Rollegen zu errichten. Ein Heidelberger Lehrer hat den Bauplatz geschenkt. — Hierzu bemerkt die "Päd. Itg.": "Wir können unseren badischen Kollegen nur dringend raten, in der Angelegenheit recht nüchtern zu Werke zu gehen. Die Erfahrungen, die wir in Preußen mit Schreiberhau gemacht haben, dürften geeignet sein, die große Begeisterung für derartige Gründungen doch etwas zu dämpfen."

Frankreich. In Paris bestehen 200 firchliche Schulen mit 82,000 Rin-

bern. Freiwillige Beiträge halten all biefe Schöpfungen aufrecht.

Aiederlande. Das liberale Ministerium Pierson will ein neues Schulzgesetz schaffen mit Einführung des Schulzwanges und Konfessionslosigkeit der Volksschulen.

England. Bon nun an ift bas Alter, in bem Kinder bie Schule nicht mehr besuchen muffen, von 11 auf 12 Jahre erhöht. Es gilt, hiemit die allzu

frühe Beschäftigung von Rinbern in manchen Induftrien zu hinbern.

Gesterreich. Die Bezirkshauptmannschaft in Innsbruck hat gegen das Tabakrauchen der Jugend und gegen den Genuß geistiger Getränke von dieser Seite scharfe Erlasse der Oeffentlichkeit übergeben.